



Pfarrverband Liezen – Lassing

Pfarrbrief

Nr. 26 – Dezember 2010

Das Weihnachtsevangelium nach Lukas 2,1-20

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr; der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade. Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten, denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

Gedanken des Pfarrers zu einer Geburt

Personelle Veränderung

Aus weniger wird mehr, oder wie Pfarrverbände langsam zusammen wachsen können

Adventbegegnungen

Wie alle Jahre gibt es auch heuer interessante Veranstaltungen

Weihnachten

Die wichtigsten Termine für die Advent- und Weihnachtszeit

Sternsingen

steht heuer unter dem Motto „Zeichen für Q'eqchi-Indios“

Heilige

Wir stellen drei Heilige die in diesem Monat ihren Gedenktag haben etwas genauer vor

Gebetszeiten:

Dienstag, 9.30 Uhr (Liezen)
jeden 1. Mittwoch: 6.30 Uhr
Laudes (Liezen)
Donnerstag, 9.00 Uhr (Liezen)
Freitag, 10:00 Uhr Müttergebets-
kreis in Weißenbach
(bei Martina Kreiter)

Wort des Pfarrers

Liebe PfarrbewohnerInnen von Liezen, Weißenbach und Lassing!

Auf eine Geburt bereiten sich Eltern und deren Umfeld gewissenhaft vor.

Im **Advent** stehen wir in **Geburtsvorbereitung** für **Weihnachten**.

Neues soll zur Welt kommen.

Neues Leben ist meist sehr klein, angewiesen und schutzbedürftig.

Erneut Vertrauen finden; manche Gewohnheit überdenken; guter Hoffnung sein; negative Erwartungen entschärfen; Aufeinander zugehen; sich Gott stellen, lobend, klagend, dankend, zustimmend, protestierend, schweigend, singend – Das alles ist keimendes Leben. Die Adventwochen möchten dieses Neu-Gebo- renwerden vorbereiten. Dazu braucht es eine ent- sprechende Zeiteinteilung und Tagesplanung.

Weihnachten ist das **Fest der Geschenke**.

Gott schenkt uns Jesus Christus. Aus Freude darüber beschenken wir einander.

„Schenken“ bedeutet ursprünglich „einschenken“, also jemandem etwas zu trinken geben und im wei- teren Sinn, den Durst nach Annahme, Frieden und Bejahung stillen.

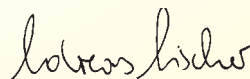
Ich kann aber nur das einschenken, was ich habe, nur das geben, was ich selber besitze. Wenn ich mich selber nicht annehmen kann, kann ich keine Annah- me schenken. Wenn ich nicht immer wieder mit mir selber Frieden schließe, kann ich keinen Frie- den bringen.

Was kann ich mir/anderen weiter/geben?

Wie kann ich mir selber Geschenk werden, das sich dann anderen mit-teilt?

Ich wünsche allen einen gesegneten **Advent in guter Hoffnung**. Ich wünsche uns im Blick auf das neu- geborene Kind von Betlehem zu Weihnachten eine innere Neugeburt und die Erfahrung des eigenen Lebens als Geschenk für sich selber und für dieje- nigen, mit denen wir unterwegs sind.

Es grüßt recht herzlich

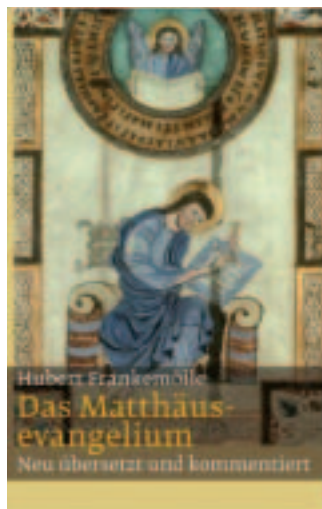


Andreas Fischer, Pfarrer



Buchtipp: Hubert Frankemölle, Das Matthäusevangelium

Neu übersetzt und kommentiert



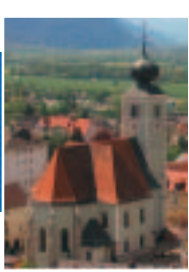
Das Evangelium nach Matthäus eröffnet nicht nur die Reihe der drei Lese- jahre, sondern auch die Sammlung der christlichen Schriften im Neuen Tes- tament. Das vorliegende Buch des bekannten Neutestamentlers Hubert Frankemölle enthält eine vollständige Neuübersetzung des Evangeliums aus dem griechischen Urtext sowie einen sachkundigen Kommentar, der abschnittsweise direkt beim Bibeltext steht. Die theologische Gesamtkom- position, thematischen Linien und die Kernbotschaft des matthäischen Tex- tes werden leicht verständlich herausgearbeitet. Ein Glossar bietet zusätz- liche Erläuterungen wichtiger Stichworte. Ein hilfreiches Lesebuch und praktisches Arbeitsmittel für alle, die sich mit dem Matthäusevangelium vertraut machen wollen.



Wir kroatische Gläubige, die wir durch Ihre Güte in den Räumlichkeiten Ihrer Kirche Weih- nachten feiern, wollen auch dieses Jahr mit Ihnen die Freude der Geburt Jesu teilen. Wie Joseph und Maria im Stall von Bethlehem Wärme des Herzens gefunden haben, so haben auch wir in Ihrer Pfarrgemeinschaft Offenheit, Freundschaft und Güte erfahren.

Danke, dass Sie uns entgegengekommen sind und uns mit einem Lächeln und viel Geduld emp- fangen. Wir wünschen Ihnen allen Gesegnete Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr.

„Sretan Božić i blagoslovljena Nova Godina!“



Pfarrverband



Personelle Veränderungen im Hauptamtlichenteam

Die seit mehr als einem Jahr freistehende Planstelle für einen Pastoralassistenten (Teilzeit) im Pfarrverband Rottenmann konnte nicht nachbesetzt werden. Allen Mitarbeitern war aber klar, dass eine Unterstützung für Pfarrer Huber notwendig ist. Deshalb gab es in den vergangenen Wochen intensive Überlegungen und Verhandlungen mit dem Bischöflichen Ordinariat, damit diese Stelle mit einem Mitarbeiter aus der Region besetzt wird. Aus diesem Diskussionsprozess entstand folgende Regelung:

Gerhard März, langjähriger Mitarbeiter in Lassing, wird ab 1. Dezember zu 50% (19 Stunden) im Pfarrverband Rottenmann – Selzthal – Oppenberg als pastoraler Mitarbeiter angestellt. Die restlichen Stunden übernimmt er von PA Mag. Martin Weirer in Liezen. Martin Weirer wird ab diesem Zeitpunkt mit 19 Wochenstunden für das Dekanat Admont als regionaler Pastoralreferent angestellt. Gerhard März wird in beiden Pfarrverbänden die Hauptverantwortung in der Firm- und außerschulischen Erstkommunionvorbereitung sowie die Leitung der Liturgiekreise übernehmen. Martin Weirer wird sich auf dekanatlicher Ebene vor allem um die Öffentlichkeitsarbeit, um Jugendvespern und um die Begleitung von ehrenamtlichen Mitarbeitern in den Pfarren des Dekanates widmen.

In den ersten Monaten bis zum Sommer, werden die beiden eng zusammenarbeiten, damit Gerhard März in die zukünftigen Aufgaben hineinwachsen kann.

Durch die Neustrukturierung wird die Zusammenarbeit der beiden angrenzenden Pfarrverbände intensiviert und der Austausch untereinander belebt.



Rückblick auf einen interessanten Vortrag in Lassing



Der Referent, Mag. Hans Putzer, erklärte in seinem Vortrag mit klaren Worten, warum Religion gar nicht Privatsache sein kann. Er verweist auf die Worte Jesu, wenn dieser sagt: „Was ihr dem Geringsten meiner Brüder (und Schwestern) getan habt, das habt ihr mir getan.“ Auch die Prinzipien der christlichen Soziallehre beruhen auf diesem Bibelwort und fordern zu christlich motiviertem gesellschaftlichen Handeln auf.

„Selba-Club“ – Nachmittag für Senioren ab 60

Wer eine humorvolle, interessante und abwechslungsreiche Stunde erleben will, ist herzlich willkommen!

wo: im Sakristeigebäude der Kirche Weißenbach
am: Montag, 13. Dezember
um: 14.00 Uhr

*Auf Ihr Kommen freut sich
Kunigunde Walcher*

Das Bild in der ehemaligen Magnesitkapelle in Lassing wurde von Grund auf restauriert.

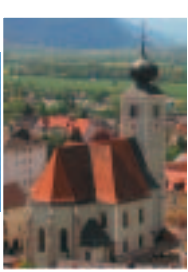
Für die künstlerischen Arbeiten sagen wir ein großes **DANKE** Herrn Oswald Krammer.

Der **Firma Paltentaler Splitt- und Marmorwerke Rottenmann DANKE** für die Finanzierung und für die Bereitschaft, in Zukunft anfallende Erhaltungskosten zu übernehmen. A.F.

Blick ins Internet

Die Homepage der Katholischen Kirche Steiermark wurde in den vergangenen Monaten überarbeitet und wird in Kürze mit vielen neuen Möglichkeiten online gehen, die besonders benutzerfreundlich sein sollen. Als erster Schritt wurde die neue Seite des Sonntagsblattes präsentiert, die einen Vorgeschmack auf den neuen Webauftritt der Steirischen Kirche macht. Surfen Sie vorbei auf www.sonntagsblatt.at

Der Advent als Vorbereitungszeit auf Weihnachten ist mit vielen (religiösen) Bräuchen verbunden. Viele Informationen über den Hintergrund können unter www.religioeses-brauchtum.de erfahren werden.



Adventbegegnungen

am Liezener Kirchhof

Wie schon in den vergangenen Jahren laden Stadtmarketing und Pfarre Liezen ein, sich auf dem Kirchhof mit anderen Menschen zu treffen und sich gemeinsam auf die Weihnachtszeit einzustimmen. Die Hütten sind an den drei Adventsamstagen in der Zeit von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet. Das Rahmenprogramm ab 17.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche, lädt zum Verweilen und zur Besinnung ein:

Samstag, 4. Dezember:

Roman Kazak – „Prince of Pan“



Der moldawische Star-Panflötist Roman Kazak hat sich in kürzester Zeit als einer der führenden Panflötisten der Welt etabliert. Auf seinen europaweiten Konzertreihen hinterlässt er stets ein begeistertes Publikum und triumphale Kritiken. Bei Kazak paart sich Können mit gutem Aussehen, die Herzen der Mädchen fliegen ihm reihenweise zu. Er liebt klassische Stücke von Bach und Liszt, aber Kazak hat auch kein Problem damit, beliebte Popsongs auf der Panflöte zu spielen.

Samstag, 11. Dezember:

Benefizkonzert des Stötten-Chores und der Liezener Vokalistinnen zugunsten von Schmetterlingskindern.

Seit der Geburtsstunde der „Liezener Vokalistinnen“ im Herbst 1981 ist es das Anliegen des Chores und ihrer Chorleiterin Elisabeth Immervoll, Menschen musikalisch Freude zu bereiten.

Sind es Volkslieder, Schlager, Gospels oder klassische Musik im Ensemble oder im erweiterten Chor, die Art der Interpretation und Dynamik macht die Besonderheit des Klangerlebnisses aus.

Immer wieder haben die „Vokalistinnen“ auch den Kontakt zu auswärtigen Chören gepflegt, um neue musikalische Freundschaften zu schließen.

Diesmal wollen sie gemeinsam mit dem „Stötten-Chor“ die Adventbegegnung als Benefizkonzert gestalten.



Der Stötten-Chor ist ein, unter der musikalischen Leitung von Karl Lohninger stehender, gemischter A-cappella-Chor, der im Jahre 2005 gegründet wurde.

Sein Anliegen ist es, die Schmetterlingskinder finanziell zu unterstützen. Dazu veranstaltet er regelmäßig Benefizkonzerte. Mit der richtigen Mischung aus geistigen,

weltlichen, fremdsprachigen, deutschen, beschwingten und ruhigen Liedern versucht der Stötten-Chor die Herzen der Menschen zu erreichen.



Samstag, 18. Dezember:

Konzert der St. Florianer Sängerknaben

Der Erfolg der St. Florianer Sängerknaben ruht auf dem starken Fundament seiner fast tausendjährigen Geschichte. Zahlreiche hervorragende Musiker sind seit der Gründung des Chores aus seinen Reihen hervorgegangen, der berühmteste unter ihnen: Anton Bruckner.

Heute sind die St. Florianer Sängerknaben ein international tätiger, lebendiger Chor mit einem vielfältigen Repertoire – und dem klaren Ziel, ihrem Publikum die eigene Freude an der Musik zu vermitteln. Auf ihren regelmäßigen Konzertreisen bringen sie als kulturelle Botschafter Europas das große Erbe österreichischer Musiktradition ebenso wie neueste Repertoireideen in alle Kontinente.

Wir setzen Zeichen für Q'eqchi-Indios in Guatemala

Lieber Randolpho, wie können Sternsingerspenden aus Österreich das Leben von Q'eqchi-Familien in Guatemala verändern?

Randolfo Cantoral (RC): Die Unterstützung von den österreichischen Sternsinger/innen ist für die indigene Bevölkerung sehr wichtig. In der guatemaltekischen Gesellschaft finden die Anliegen der Ureinwohner/innen kein Gehör. Konkret erreicht Eure Solidarität in unserem Projekt über 20 Q'eqchi-Gemeinden, rund 5000 Kinder, Frauen und Männer.

Guatemala ist ein fruchtbares Land – warum brauchen die Menschen trotzdem unsere Unterstützung?

RC: Das Problem ist die ungerechte Landverteilung. Das fruchtbare Land ist in den Händen der Reichen. Diese Realität drängt die Menschen in eine Negativspirale von Elend und Überlebenskampf. Viele von ihnen sehen als einzige Alternative ihren Anteil an Gemeindeland zu verkaufen und in die Städte zu ziehen.

Wie hilft die Landpastoral der Kirche diesen Menschen?

RC: Die Menschen hier sind Subsistenzlandwirte/innen, das heißt, ihr Land, ihre Ernte sichert ihr Überleben. Mit unserer Arbeit konnten wir erreichen, dass viele Dörfer ihr Gemeinschaftsland nicht verkaufen mussten. Gemeinsam haben wir Alternativen für Waldnutzung und Viehzucht entwickelt. Durch das Anlegen von Gemüsegärten hat sich die Ernährungssituation deutlich verbessert.



Woher kommt Eure Motivation, sich so engagiert für Benachteiligte einzusetzen?

RC: Unser Grundsatz lautet „Denen dienen, die am bedürftigsten sind“. Die Solidarität der österreichischen Mädchen und Buben, dass sie das, was sie ersingen mit uns teilen, bestärkt uns darin, an eine bessere Welt ohne Elend, Hunger und mit mehr Gerechtigkeit hier in Guatemala zu glauben.

Seit vielen Jahren ist Randolpho Cantoral Koordinator der Landpastoralarbeit der Diözese Izabal und Projektpartner der Dreikönigsaktion. (Foto: Griessler)

!!!Ihre Mithilfe ist gefragt!!!

Auf vielfältigste Weise können Sie die Sternsinger in unseren Pfarren und damit auch die Indios unterstützen:

- Wir bitten um freundliche Aufnahme
- Für die Verköstigung der Sternsingergruppen bitten wir um Einladung zu einem Essen
- Begleitpersonen für die Gruppen werden dringend gesucht

Wenn Sie weiterhelfen können, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei oder bei Ingrid Schröcker (Lassing), Anni Simbürger (Weißbach) oder Martin Weirer (Liesen).

An folgenden Tagen werden die Sternsinger Sie besuchen:

Lassing: Donnerstag, 30. Dezember, Montag, 3. Jänner und Dienstag, 4. Jänner
Liesen und Weißbach: Dienstag, 4. und Mittwoch, 5. Jänner

Advent – Weihnachten

Nikolausgottesdienst in der Kirche Weißenbach

Am Fest des Hl. Nikolaus, Montag, den 6. Dezember, laden die Mitarbeiter der Kirche Weißenbach Familien mit Kindern aus dem ganzen Pfarrverband ein, gemeinsam seinen Namenstag zu feiern. Der Nikolaus, der Freund der Kinder und Unterdrückten, kann gerade in der Adventzeit ein Vorbild für uns alle sein.

Anhand der Legenden aus dem Leben dieses besonderen Heiligen wird überlegt, was uns dieses Fest sagen kann. Dazu sind Sie alle herzlich eingeladen.

Montag, 6. Dezember, 17.00 Uhr in der Kirche Weißenbach

PS.: Falls Sie noch einen Nikolausdarsteller für die Familienfeier am Vorabend des Nikolausfestes benötigen, dann rufen Sie bis Freitag, 3. Dezember (mittags) in der Pfarrkanzlei bzw. bei Gottfried Pitzer (82789) an.

Danke für das Binden der Adventkränze in den Kirchen

Wir bedanken uns auf diesem Weg recht herzlich für die Bereitstellung der Adventkränze.

Weißenbach: Frau Franziska Auer
Lassing: Frau Hermine Verient
Liesen: Firma Plants Corner

Danke auch an die Waldgenossenschaft Liezen für die Spende der Christbäume und für das zur Verfügung stellen von Tannenreisig für den Kirchenschmuck.

Roratessen im Pfarrverband

Mittwoch, 1. Dezember in Liezen, Donnerstag, 9. Dezember in Weißenbach,
Samstag, 11. Dezember in Liezen, Mittwoch, 15. Dezember in Lassing,
Montag, 20. Dezember in Liezen

Der Beginn ist jeweils um 6.00 Uhr in der Früh

Die Weihnachtsfeiertage im Pfarrverband

4. Adventsonntag, 18./19. Dezember:

Während der Gottesdienste werden mitgebrachte Kerzen und Räucherwerk für das Weihnachtsfest gesegnet.

Heiliger Abend, 24. Dezember:

Ab 9.00 Uhr kann in den Kirchen (in Lassing ab 12.00 Uhr) das Licht von Bethlehem abgeholt werden.

15.00 Uhr: Vorweihnachtsgottesdienst im Altersheim Döllach

16.00 Uhr: Kinderkrippenfeier mit feierlicher Eröffnung der Weihnachtskrippe in Liezen

21.30 Uhr: Christmette in Weißenbach

23.00 Uhr: Christmette in Lassing mit der Musikgruppe Vocal Spirit

23.00 Uhr: Christmette in Liezen mit einem Bläserensemble unter der Leitung von Michael Fröhlich

Christtag, 25. Dezember:

08.45 Uhr: Weihnachtsfestgottesdienst mit der Chorgemeinschaft Lassing

10.15 Uhr: Weihnachtsfestgottesdienst in Liezen mit Prof. Harald Matz

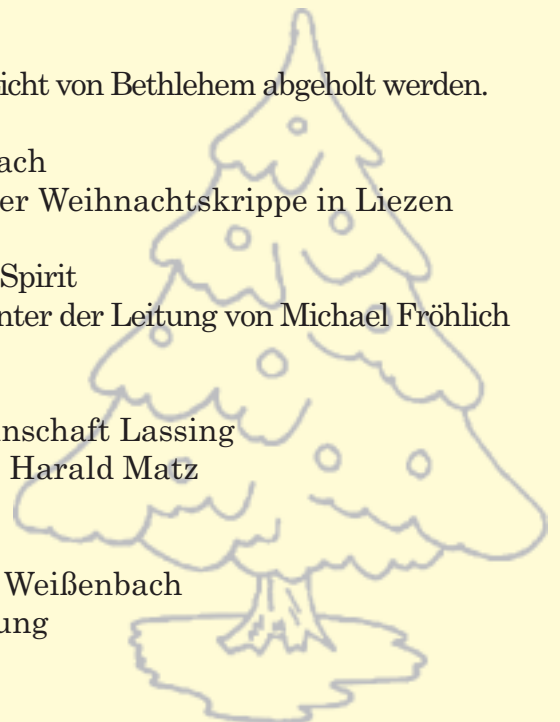
Stefanitag, 26. Dezember:

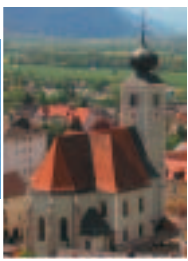
08.45 Uhr: Weihnachtsgottesdienst mit Kindersegnung in Weißenbach

08.45 Uhr: Kindergottesdienst in Lassing mit Kindersegnung

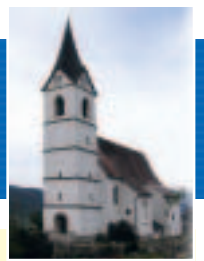
10.15 Uhr: Kindersegnung in Liezen

11.00 Uhr: Pferdesegnung in Burgfried





Pfarrverband



Heilige im Advent

Hl. Barbara – 4. Dezember

Über die hl. Barbara ist außer ihrer Verehrung als Märtyrin in Nikomedien (dem heutigen Izmit in der Türkei) historisch nichts nachweisbar. Seit dem Mittelalter wird diese legendäre Märtyrin im ganzen Abendland verehrt und zu den 14 Nothelfern gezählt. Sie gilt als Patronin der Bergleute. Bis heute sind viele Bräuche mit ihrem Namen verbunden.

Barbarazweige

Hirten brachten beim Almagtrieb Kirsch- oder Apfelzweige mit, die sie in Wasser stellten. Die Zahl der Blüten wurde als Hinweis interpretiert, wie das nächste Jahr verlaufen würde. Dieser Orakelbrauch ist in der Folge mit dem Fest der hl. Barbara verknüpft worden. Die Zweige sollen zu Weihnachten blühen.

Barbara wurde von ihrem Vater in einen Turm eingesperrt und dann, als sie sich heimlich taufen ließ, der römischen Gerichtsbarkeit ausgeliefert. Sie starb den Märtyrertod. Nach einer Legende hat sie in ihrer Gefangenschaft einen Zweig zum Blühen gebracht.

Hl. Nikolaus – 6. Dezember

Nikolaus lebte im 4. Jahrhundert in Lykien (in der heutigen Türkei), wurde Bischof von Myra und nahm im Jahr 325 am ersten Konzil von Nizäa teil. Er starb um das Jahr 350, vermutlich an einem 6. Dezember, und wurde in Myra begraben. 1087 raubten Seeleute seine Gebeine unter dem Vorwand, sie vor den Muslimen in Sicherheit zu bringen, und überführten sie in das italienische Bari, von wo aus sich die Nikolausverehrung im Abendland rasch verbreitete. Sowohl in der katholischen als auch in der orthodoxen Kirche (besonders in Russland!) erfreut sich Nikolaus größter Beliebtheit.

Nikolaus wurde seit dem Mittelalter im Abendland als Patron der Schüler und Studenten verehrt. In diesen Kreisen entstand auch der Brauch, sich als Bischof zu verkleiden und am Nikolaustag Geschenke zu verteilen. Der Krampus hat ursprünglich mit dem Nikolaus nichts zu tun, sondern wurde im alpenländischen Brauchtum dem heiligen Bischof als unheiliger Geselle zur Seite gestellt.

Hl. Luzia – 13. Dezember

Das Martyrium der hl. Luzia in Syrakus auf Sizilien ist historisch gesichert. Die Legende hat Leben und Sterben dieser Heiligen reich ausgeschmückt. Die Verehrung ist seit dem 5. Jahrhundert bezeugt, breitete sich über das ganze Abendland aus und ist vor allem in Italien und Skandinavien mit reichem Brauchtum verbunden.

In Schweden wird das Fest der Heiligen Luzia auf besondere Weise gefeiert. Dort ist es im Dezember nur wenige Stunden hell, so dass die Menschen das Licht mehr zu schätzen wissen. Die älteste Tochter im Hause stellt die Heilige dar. Sie trägt einen grünen Kranz mit einer Reihe brennender Kerzen. So geht sie Morgens von Zimmer zu Zimmer und weckt die Eltern und Geschwister auf. Alle warten schon darauf, denn Luzia bringt auch die ersten Kostproben der Weihnachtsbäckereien mit. Aber eigentlich bringt sie noch mehr mit: Ihr Licht erhellt den Morgen des neuen Tages, die brennenden Kerzen sind Vorboten des Weihnachtslichtes.

Quellennachweis: S4: Vokalisten; Stötten-Chor; I. Käs/T. Beuschel&Borodino Concerts; S5: Griessler; S6: Erwin Wodicka – BilderBox.com; Rest: Pfarrarchiv

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

LIEZEN:

Eine Tochter **Lilly** von Mag. Werner und Petra Obenaus;
Ein Sohn **Elias Alexander** von Birgit Pichler und Christoph Baumann;
Ein Sohn **Luca Michael** von Mirjam Göschl und Michael Kollmann;
Eine Tochter **Jasmin** von Monika Sölkner und Oliver Brückler;
Eine Tochter **Helena Agnes Chogori** von Gerfried Göschl und Heike Göschl-Grünwald

LASSING:

Ein Sohn **Paul Maximilian Wolfgang** von Andrea Fink und Peter Überbacher;
Eine Tochter **Nadine** von Nina Kronsteiner und Christian Sölkner

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

LIEZEN:

Johanna Herrmann (74)
Thomas Poyer (83)
Margaretha Habacher (88)
Friederike Dorrer (87)
Reinhold Kern (74), Weißenbach
Gerold Treschnitzer (58)

LASSING:

Erwin Glaser (76)
Leopold Steinkellner (86)



Friedhofsverwaltung Liezen:

Friedhofsverwalter Andreas Lammer
Sprechstunde:
montags, von 16.30 – 17.30 Uhr
im Pfarrhof Liezen (03612/22425-23)
bzw. Terminabsprache unter
0676/73 23 150

Friedhofsverwaltung Lassing:

Friedhofsverwalter Reinald Krenn,
Tel. 03612/82 6 56



	Liezen	Lassing	Weißenbach
So. 28.11.	10:15 Sonntagsmesse mit Adventkranzsegnung	08:45 Sonntagsmesse mit Adventkranzsegnung	08:45 Sonntagsmesse mit Adventkranzsegnung
Mo. 29.11.	08:00 Morgenmesse		
Mi. 01.12.	06:00 Rorate	19:00 Abendmesse	
Do. 02.12.		15:30 Altenheim Döllach	18:00 Abendmesse
Fr. 03.12.	16:00 Pflegezentrum		
	19:00 Abendmesse		
Sa. 04.12.		18:15 Andacht bei Barbarakapelle	
		18:40 Bergmannsplattler Dorfplatz	
		19:00 Vorabendmesse	
So. 05.12.	10:15 Sonntagsmesse		08:45 Sonntagsmesse
Mo. 06.12.	08:00 Morgenmesse		17:00 Nikolausgottesdienst
Mi. 08.12.		09:00 Feiertagsgottesdienst	
Do. 09.12.			06:00 Rorate
Fr. 10.12.	19:00 Abendmesse		
Sa. 11.12.	06:00 Rorate		
So. 12.12.	10:15 Wortgottesdienst	08:45 Sonntagsmesse	10:15 Sonntagsmesse
Mo. 13.12.	08:00 Morgenmesse		
18:00 Uhr 13er Wallfahrt in Admont			
Mi. 15.12.		06:00 Rorate	
Do. 16.12.		18:30 kroat. Beichte	18:00 Abendmesse
		19:00 kroat. Gottesdienst	
Fr. 17.12.	19:00 Abendmesse		
Sa. 18.12.			19:00 Vorabendmesse
So. 19.12.	10:15 Sonntagsmesse	08:45 Sonntagsmesse	
Mo. 20.12.	06:00 Rorate		
Mi. 22.12.		19:00 Abendmesse	
Do. 23.12.			18:00 Abendmesse
Fr. 24.12.	16:00 Krippenfeier	15:00 Altenheim Döllach	
	23:00 Mette	23:00 Mette	21:30 Mette
Sa. 25.12.	10:15 Feiertagsgottesdienst	08:45 Feiertagsgottesdienst	
So. 26.12.	10:15 Sonntagsmesse mit Kindersegnung	08:45 Sonntagsmesse mit Kindersegnung	08:45 Sonntagsmesse mit Kindersegnung
		11:00 Pferdesegnung	
Mo. 27.12.	08:00 Morgenmesse		
Mi. 29.12.		19:00 Abendmesse	
Do. 30.12.			18:00 Abendmesse
Fr. 31.12.	19:00 Jahresschlussgottesdienst		
Sa. 01.01.		09:00 Altenheim Döllach	10:15 Feiertagsgottesdienst
So. 02.01.	10:15 Sonntagsmesse		08:45 Sonntagsmesse mit Sternsinger
Mo. 03.01.	08:00 Morgenmesse		

Die Pfarrkanzlei in Liezen ist MO, MI und FR von 8:00 bis 11:30 und am FR auch von 14:00 bis 17:00 besetzt. In Lassing sind jeden 1. und 3. Montag im Monat von 15:30 bis 17:00 Kanzleistunden im Pfarrhof (6. und 20. 12.) Außerhalb der Lassinger Kanzleizeiten wenden Sie sich bitte zu den angegebenen Kanzleiöffnungszeiten in Liezen! Telefonisch ist die Pfarrkanzlei unter 03612/22425 zu erreichen bzw. per email an kath.pfarramt@liezen.at. Aktuelle Informationen unter: www.pfarre-liezen.at und unter www.facebook.com/pfarrverband.liezen
Für seelsorgliche und pastorale Anfragen stehen Pfr. Mag. Andreas Fischer unter der Telefonnummer 22425-12 und PA Mag. Martin Weirer unter 22425-21 auch außerhalb der Kanzleizeiten sowie Seniorpfr. Josef Schmidt unter 23860 zur Verfügung.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: R.k. Pfarramt Liezen, Pfr. Andreas Fischer, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22425, email: kath.pfarramt@liezen.at
Redaktion: Gertraud Kettner, Gottfried Pitzer, Franz Röck, Robert Semler, Martin Weirer
Druck: Jost Druck & Medientechnik, Döllacher Straße 17, A-8940 Liezen, Tel. 03612/22086, email: office@jostdruck.com

*Der nächste Pfarrbrief erscheint am Donnerstag, dem 23. Dezember 2010.
– Wir bitten die Austräger wieder um ihren wichtigen Dienst.*